

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

7.4.1800 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005442)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 7ten April 1800.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es haben weyl. Hinrich Sieffens oder Simons Witwe Thalle, geb. Carsten Gerdes und deren Schwester, des Gerd Sieffens Ehefrau in Zetel, in Beyständigkeit ihres Ehemanns und resp. Schwagers, eines ihnen bisher gemeinschaftlich zugehörigen Frauenkirchenstand in der Zeteler Kirche, süderseits in der kurzen Reihe bey der Kanzel im Stuhl No. II. und zwar den Isten Sitz daselbst, unter gewissen Bedingungen, an Jürgen Hobbie, Schdnfärber daselbst, verkauft. Die Ang. ist d. 12. May d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Der Beckeramtsmeister, Hinrich Christian Köster auf dem äußern Damm, hat seinen vor dem Dammthore belegenen Garten nebst dem darin befindlichen Lusthause, an Diederich Gerhard Ruhbart am Herrnwege bey Drielack verkauft. Die Ang. ist d. 26. May d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Es sollen alle diejenigen, welche an weyl. Ellert Rode zum Fader Altenbeich, aus irrend einem Grunde Rechtsens, Forderungen zu haben vermelden, sich damit auf den 10. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angeben und selbige gehörig bescheinigen.

4) Ueber Hinrich Haase, Köthers und Rahsführers zu Sürwürden, sämtliche Güter ist, schuldenhalber, bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist d. 5. May. 2) Deduct. d. 29. May. 3) Prior. Urteil d. 24. Jun. 4) Vergantung ober. Lohse den 15. Jul. d. J.

5) Der Aeltermann Hesse hieselbst hat seine außerm Haarronthor an der Rathöverwandtin Schütten und des Provisor Köhnen Weyde sodann der Rathöverwandtin Harbers Garten belegen ablich freye Weyde, an den Kaufmann, Johann Diederich Klevemann, verkauft. Die Ang. ist d. 10. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley. Präclustybeschid d. 27. May d. J.

6) Alle diejenigen, welche gegen den, von der Witwe Deljeschlägers, an Johann Hinrich Hübeler zur Westenburg geschenehen Verkauf zweener an die Gründe des Guts Höven gränzender, von dem Hofmarschall von Dorgeloh, als Besitzer des gedachten Guts, beygesprachener Stücke freyen Saatlandes auf dem sogenannten Hohenfelde zu Höven, etwas einzuwenden haben, es sey aus welchem Grunde Rechtsens es wolle, oder vermöge, sollen sich damit d. 9. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angeben und geltend machen. Der Präclustybeschid wird auf den 13. ejusd. angelegt.

7) Der Gastwirth Schierlob hieselbst hat von Dierk Meyer dessen im vorigen Jahre vom Todtengräber, Gerhard Suhr, gekaufte, auf dem Esch außer dem heil. Geistthore belegene, von

des Nistermanns Müllers und Kupferschmidt Schwarting Ländereyen begränzte 3 Stücke Landes gekauft. Die Ang. ist d. 10. May d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs - Canzley.

8) Alle diejenigen, welche gegen den, vermögte Erbtheilung des väterl. Nachlasses, an Berend Vollenhagen zur Tade geschenehen Ueberlass von 11 Stück 51 Ruthen vom Erblasser ehem dem angekauften, auf dem Jahder Wury belegenen Landes, nebst einem in der dortigen Kirche befindlichen zugemachten vom Erblasser angekauften Kirchstuhl, so wie gegen die Uebertragung des im Jahre 1788 von weyl. Friedrich Kloppenburgs Tochter gerichtlich an sich gekauften, zum Seefelders Schaart belegenen adelich freyen Guts Gnadenfeld, mit allen damit vererinten Rechten und Freyheiten, auch übrigen Pertinenzien, Kirchen - und Begräbnistellen an Johann Vollenhagen, etwas einzuwenden haben, es sey aus Erb - Beyspruchs oder sonstigem Rechte, sollen sich damit d. 9. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs - Canzley angeben.

9) Johann Renten zum Heidkamp ist gejonnen, den im Jahr 1779 von Gerb Deltjen zu Wehnen in öffentlicher Vergantung erstandenen 3ten und 4ten Theil der sogenannten Strottwiese den 20. May d. J. des Nachmittags 1 Uhr in Schwartings Wirthshause zu Ofen, hinwiederum verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 5. May d. J. beyh hies. Herzogl. Landgerichte.

10) Der Beckerantsmeister, Hinrich Christian Kbfster, auf dem äußersten Damm, hat sein daselbst neben dem von ihm bewohnt werdenden Hause belegenes Haus, nebst dem dahinter liegenden Stall und Garten, auch der dazu gehörigen Koppeltriftserechtigkeit und was sonst zu diesem Hause gehdret, an den Obersförster Bodecker verkauft. Die Ang. ist d. 7. May d. J. beyh hies. Herzogl. Landgerichte.

11) Es hat Ahlert Nehrsiede zur Wardeburg seine daselbst belegene Brinksherey, bestehend in dem bis jetzt von ihm bewohnt werdenden Hause, nebst 3 Scheffel Saatland und Pertinenzien an Friedrich Bolling daselbst und dieser solwe an Johann Hinrich Meyer allda, welcher darauf selbige mit 2 Stück n Saatland von 2 $\frac{1}{2}$ Scheffeln, auf den Drohnen an Edo Eften und Hinrich Ddbken Stücken belgen, die er vorher sonst erstanden, an Hinrich Nehrsiede, auch daselbst hinwiederum verkauft. Die Ang. ist d. 5. May d. J. beyh hies. Herzogl. Landgerichte.

12) Wenn Ahlke Lüerffen, des weyl. Gerb Lüerffen, Hausmanns zu Oldenbrock Niederort, Witwe, und deren Klader als Testamentserben des weyl. Johann Lüerffen, Rbthers zum Strückshausermoor verstorbenen Witwe, gewillet, den ihnen zuerfallenen Nachlass, unter andern 2 sehr gute milchende Kühe, 2 vollständige Betten, Keinen, Drell und sonstige Sachen, am 24. d. M. im Sterbhaus zum Strückshausermoor öffentlich meistbietend verkaufen, und das Wohnhaus nebst dem Garten und für 3 bis 4 Kühe Grasland sofort anzutreten, auf ein Jahr verheuern zu lassen; so wird solches hiemit bekannt gemacht und können sich die Liebhaber daselbst einfinden, die Bedingungen vernehmen, bieten und kaufen; zugleich werden alle diejenigen, die an obgedachtem Nachlasse, es sey aus welchem Grunde es wolle, Ansprüche zu haben verminen, hiemit angewiesen, selbige den 6. May d. J. beyh hiesigen Herzogl. Landgerichte gehörig anzugeben und zu bescheinigen.

13) Grete Jacobs zu Oberhammelwarden hat das von ihrem weyl. Vater ererbte auf des Hausmanns Hans Meake zu Oberhammelwarden Gründen stehende kleine Haus mit den dazu gehörigen Begräbnistellen und etwaigen sonstigen Rechten und Gerechtigkeiten, an den Schiffer, Johann Peter Rose daselbst, verkauft. Die Ang. ist d. 28. Apr. d. J. beyh hies. Herzogl. Landgerichte.

14) Ahlert Rosenbohm zu Ehorn hat das daselbst belegene von dem Drechsler Georg Bränning bisher bewohnte ehemalige Schwartingsche Haus und Garten nebst dem dazu gehörigen Kamp am Rasi der Wege an obgedachten Drechsler Georg Bränning verkauft. Die Ang. ist d. 30. Apr. d. J. beyh hies. Herzogl. Landgerichte.

15) Gerhard Jolte, Hausmann zum Oldenbrock Mittelfort, hat die beiden vorher in öffentlicher Vergantung von ihm erstandenen, in des Kaufmanns Borgsteden Bau im Oldenbrock belegenen Kämp Landes, an den Hausmann, Silert Battermann daselbst hinwiederum verkauft. Die Ang. ist d. 29. April beyh hies. Herzogl. Landgerichte.

16) Es werden alle und jede, welche sich in dem auf den 7. Jan. d. J. beyh hies. Herzogl. Landgerichte zur Angabe angelegt aewesenen Termin, wegen der von Silert Battermann, in Oldenbrock, an Christopher Hinrich Bissels, daselbst, verkauften im Oldenbrock an der Winterbahn belegenen Rbtherey, nicht gemeldet haben, hiedurch gänzlich präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlegt.

17) Harm Hinrich Schnethorst, Heuermann zum Oldenbrof Altendorf, ist gewillt, seine zum Nordermoor in Dierk Fickdecken Bau belegene Kötterey mit Zubehör, den 17. May a. c. in Hinrich Lærffens Wirthshause, zum Nordermoor, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 30. Apr. a. c. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

18) Der, im Jahr 1781 von weyl. Meinert Kohse, in Voitwarden an Hajo Folekens Witte selbst, verkaufte Macken Landes im Voitwarder Groden, ist, nachdem solcher Kauf von weyl. Meinert Kohsen Wittwe für ihren minderjährigen jüngsten Sohn benachspröchen, der Letztern von weyl. Hajo Folekens Wittwe als Vormänderin ihrer Kinder mit gerichtlicher Bewilligung Ver gleichsweise gegen Rückgabe des erstern Kaufschillinges und einer Zugabe wieder überlassen worden. Die Ang. ist d. 29. Apr. a. c. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präcl. Besch. den: 6. May.

19) Der Doctor Peters in Schweewarden hat seine aus Albert Abdicks Concurß geldsete olim Hinrich Herken Hoffstoll mit ppter 17½ Fäden Landes in der Waddenserswisch bereits im Jahre 1794 an Gerd Widmann daselbst verkauft und letzterer hat davon 2½ Fäden, die vom brei sten Wege bis Herfelweg belegen sind, mit Dierk Wilksen gegen dessen von Herfelweg nach dem Alexer Sturmdeich liegende 1½ Fäden Landes verkauft. Die Ang. ist d. 6. May d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präclussivbescheid d. 13. May.

20) Johann Friedrich Efel zu Ovelgönn hat sein daselbst belegenes olim Schilbsche Wohnhaus nebst Garten und Vertinenzien, so an Papillenschreiber Mühlen, Mehropols und Gruben Gründen benachbaret, an den Fuhrmann Hinrich Booge daselbst verkauft. Die Ang. ist d. 6. May d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönn Landgerichte. Präclussivbescheid d. 13. ejusd.

21) Friederich Kreyenfeld hat seine zu Enjebuhr belegene Kötterey mit Garten und Vertinenzien auch 7 Fäden Landes, nahe bey Abbehausen, an Friederich Bergmann zum Oberdeich, verkauft. Die Ang. ist d. 6. May d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Präclussiv bescheid d. 13. ejusd.

22) Es werden alle diejenige, welche sich im Angabetermin den 20sten Jan. d. J. wegen des von Christian von Lienen, an Diederich Scherbring verkauften zu Ovelgönn belegenen Hauses und Gartens nicht gemeldet haben, nunmehr mit ihren etwaigen Ansprüchen hiedurch gänzlich präcludiret und es wird ihnen ewiges Stillschweigen auferleget.

23) Berend Petershagen Erben, zu Neustadt, und Christoph Hinrich Wessels, zu Holte, sind gesonnen, die durch einen verglichenen Erbschafts Proceß erhaltene Drielingische Brinkfischerrey zu Kintel, im Ganzen oder stückweise den 3. May a. c. Vormittags 11 Uhr in Christian Rodieks Wirthshause, zu Kintel, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 29. Apr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

24) Johann Hinrich Stalling, zu Bargdorf, ist gesonnen, einige Saat Ländereyen, als: 1) den sogenannten Koblhof, 1½ Schefel Saat groß, bey Gerd Logemanns Hause. 2) 5½ Schefel Saat, der Dieresch genannt. 3) 8½ Schefel Saat im sogenannten Heuebusch. 4) Ein Stück, das Stegeler Stück genannt, den 8. May a. c. des Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause verkaufen, und falls nicht hinlänglich gebothen werden solte, diese sowol als noch einige andere Saatländereyen verheuern zu lassen. Die Angabe ist d. 5. May a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorst. Landgerichte.

25) In Conservationsachen Dierk Sachtjen, Hausmanns zu Setel Creditoren, wird allen denen, die sich in dem auf den 24. Febr. a. c. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgericht zur Angabe angesetzt gewesenen Termin, und bis iht nicht gemeldet, in Ansehung ihrer Ansprüche an benannten Dierk Sachtjen, oder dessen weyl. Vater Gerd Sachtjen, ein ewiges Stillschweigen hiemit auferleget.

26) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß des weyl. Berend Bohlenhagen, Hausmanns zum Fader Bohlenhagen, Erben, in des defuncti Nachlaß sich gethetelt haben, und dem ältesten Sohne Berend Bohlenhagen nachstehende pflichtige Immobilienstücke und Vertincentien zugefallen sind; 1) die zum Fader Bohlenhagen belegene Stammstelle, die sogenannte Berends oder Bohlenhagen Bau, nebst Beschlag; 2) die sogenannte Hajen Bau daselbst, nebst zwey anf derselben belegenen Kötterstellen, von Thälen und Albert Padken angekauft; 3) eine von Meine Woden herrührende nachher von Gerd Wäcker besessene, hinter dem Herrschafel. Fader Bormerks Lande belegene Kötterstelle, das alte Borwerk genannt. Wer nun wegen solcher Theilung etwas zu erinnern findet, oder auch an der ganzen Erbschaftsmasse, oder einem Theil derselben irgend

einige Ansprüche zu haben vermeint, hat sich am 12. May d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig anzugeben. Zugleich wird auch wegen der sich nicht meldenden ein Termin zu Anhörung eines Präclusis-Decretis auf den 22. May angesetzt.

27) Weyl. Johann Friedrich Meinen Witwe zum Kranenkamp, in Veystandtschaft des Goldschmieds Johann Hinrich Grabhorn, zu Vochohorn, hat folgende Grundstücke, als: 1) einen Theil von der von Börding vormals angekauften zu Steinhausen bey der Brunne belegene Wiese, an ihren Sohn Anton Meinen, und 2) 3 Stücke von ihrem sogenannten Bogtskamp, so zu Steinhausen an Bogts oder Johann Altmanns Kamp gelegen, an Hinrich Schwanewedel zu Vochohorn verkauft. Die Ang. ist d. 19. May d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

28) Johann Friedrich Weyher Sohn, Johann Diedrich Weyher, Häusling zu Hülstede, hat seinen Antheil von der gemeinschaftlich mit seiner Mutter, Gesche Margrethe im Jahr 1792 von dem Pöfer der Johann Adam Meyerschen Concursgüter erstandenen ehemaligen Klinkebielschen Stelle zu Hülstede, an seine gedachte Mutter Gesche Margrethe, gebörne Rode, unter gewissen Bedingungen, zum alleinigen Eigenthum übertragen. Die Ang. ist d. 19. May d. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

29) Gerd Hinrich Janssen, Brinkfäger zu Grabstede, hat seine daselbst belegene Brinkfägerrey mit Schuld und Anschulb an seinen Sohn, Johann Wilhelm Janssen, erbeigenthümlich übertragen und abgetreten. Die Ang. ist d. 19. May d. J. beym Herzogl. Neuenburg. Landgerichte.

30) Wenn bey Theilung der Güter des weyl. Berend Bohlhagen, Hausmanns zur Jade, dem Sohne und Miterben, Johann Bohlhagen das adeliche Gut Gnadenfeld mit Vertrenzen angefallen und ihm von seinen Geschwistern und Miterben überlassen, und laut gerichtlich confirmirten Erbvergleichs zum Eigenthum übertragen worden; und dann von demselben in Rücksicht der unter den Ländereyen befindl. unter der Schweyer Amtsgerichts Gerichtsbarkeit belegenen 6 bis 7 Stück Reitbraken um eine Convocation nachgesucht ist, als haben alle diejenigen, so gegen die Uebertragung solcher 6 bis 7 Stück Reitbraken aus irgend einem Grunde etwas einwenden zu können vermögen, sich damit d. 5. May d. J. beym Herzogl. Schweyer Amtsgerichte gehörig anzugeben. Der Präclusivbescheid ist auf d. 20. ejusd. angesetzt.

31) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß weyland Simon von Ravensteins Wittve zu Bratte sich freywillig unter Curatel begeben hat und der Müller Seemann zu deren Curator bestellt worden, sonach ohne des letztern Einwilligung niemand mit ihr einlge Handlung pflegen könne. Veretum Oldenburg, in Judicio, d. 25. März 1800. Herzoglich Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

32) Brod-Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise:

Ein Weißbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	3 Roth	Qt.
Ein dito a 1 gr.	6	—
Ein dito a 2 gr.	12	—
Ein Semmelbrod a 1 gr.	6	—
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	5	1
Ein Schönbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	3	2
Ein dito a 1 gr.	7	—
Ein dito a 2 gr.	14	—
Ein ausgefichtetes Roggenbrod a 1 gr.	7	—
Ein dito a 2 gr.	14	—
Ein grobes Roggenbrod a 1 gr.	14	—
Ein dito a 2 gr.	28	—
Ein dito a 3 gr.	1	10
Ein dito a 6 gr.	2	20

Oldenburg, vom Rathhause d. 5. April 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

33) Auf Ansuchen des Kaufmanns Schnitger hieselbst, als gerichtlich bestellten curatoris bonorum des gewesenen hiesigen Kaufmanns Ludwig Meier, werden diejenigen hiesigen Einwohner, die dem gedachten Ludwig Meier schuldig sind, hiemitleast erinnert, solche Schuld naerhalb 14 Tage bey Vermeidung rechtlicher Hülfe, an den Kaufmann Schnitger zu bezahlen, Oldenburg, vom Rathhause, d. 3. April 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

34) Am 26. April Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rathhause hieselbst nachstehende in Pfandung gezogene Sachen, als: 1 Bette, 2 Schränke, 2 Tische, 1 Koffer, 6 Stühle und son-

fige Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause, d. 3. April 1800.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

35) Der Schusteramtsmeister Kruse hieselbst hat einen Theil seines hinter dem vormaligen Würmannschen, jetzt dem Rathsverwandten Schröder zuständigen Hauses in der Schüttingsstraße belegenen Gartenplatzes, woran der Schlächter Detmers, der Zimmermeister Wöbken und der Mauermeister Spieske jun. mit ihren Gründen benachbart sind, an den Rathsverwandten Schröder unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen Anz oder Bespruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 10. May d. J. bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt. Oldenburg vom Rathhause, d. 27. März 1800.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

36) Es soll die Lieferung der Materialien und Arbeiten zu einer neuen hölzernen Brücke im Loyer-
moor über den sogenannten Schanzgraben vor dem Loyerberger Zoll- und Krughause, in diesem Hause
Nachmittags um 3 oder 4 Uhr am Mittwoch nach Osterfest, als den 16. d. M. den Mindest-
fordernden öffentlich verdingen werden, wozu sich Annehmer einfinden, die Bedingungen verneh-
men und den Act des Verdinges gewärtigen wollen. Elsflether Amt, d. 4. April 1800.
Gähler.

37) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß alle diejenigen, welche sich
am 10. dieses bey der Angabe der von Johann Hinrich Rogge zum Seefeld an Johann Eilers
und dessen Ehefrau verkauften beym Hobenbeich belegenen olim Johann Friederich Langen Kdter-
stelle cum pertinentiis nicht gemeldet haben, hierdurch gänzlich präcludiret werden, und ihnen
ein ewiges Stillschweigen hiemit auferleget wird. Schwyerfeld, den 24. März 1800. Her-
zogl. Holstein Oldenburgisches Amtsgericht zum Schwen.
Strackerjan.

38) Wenn auf Befehl der Herzogl. Cammer der Seefelder Aussenbeichs Mähgraben nebst
dem Nachgrabe anderweitig stückweise, jedoch alternative auf 1 oder auf 3 Jahre öffentlich meist-
bietend verhuert werden soll, und dazu der Termin auf den 18. d. M. Nachmittags um 1 Uhr
in weyl. Johann Hinrich Rudolphs Witwen Wirthshause zum Seefelder Schwaart angesetzt wor-
den, so können die Liebhaber sich sodann am obbestimmten Tage und Orte einfinden, die Condi-
tionen vernehmen und nach Gefallen bieten und huern. Schwyerfeld, d. 2. April 1800.
Strackerjan.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Mag. Verkauf des weyl. Rathsverwandten Stdtz Hauses an der langen
Straße d. 16. April. Ang. d. 9.

1) Zur Angabe und Liquidation aller Schulden und Ansprüche an weyl. Johann Albrecht
Wolff zu Varel, dessen Wittve, geborne Messing, jetzt vereblichte Hauptmannin Münz,
und dieser beyden Eheleute, zuletzt von der Witve eingehabte Gesammtgüter, ist beym Varel-
schen Amtsgericht, auf Anhalten der Vormünder der jüngsten Tochter, ein präclusivischer Ter-
min auf den 14. May d. J. angesetzt worden.

2) Johann Hemken, Kdter zu Obenstrohe, hat von seinem an dem krummen Möhrten bele-
genen Vorfuor an der Seite von des Johann Hinrich Beken Moor, vier Ruthen breit, an Jo-
hann Hermann Janssen zu Feringhave verkauft. Die Ang. ist den 14. May beym Amtsgericht
zu Varel.

3) Es hat der Pastor Beken in öffentlicher Auction den 15. Aug. 1799 seyn von weyl.
Kdter Diedrich von Harten Wittve erkaufte beym Eingang zum neuen Kirchhof zu Varel bele-
genes Wohnhaus, mit dem zur Wohnang eingerichteten Nebengebäude, der Malzraum genannt,
Stall und Gründen, und Garten beym neuen Kirchhof, sammt den dazu gehörigen Kirchenän-
den und Begräbnißstellen, an den Cammer-Redellen Siedenburg verkauft. Die desfällige An-
gabe ist den 30. Apr. d. J. beym Burgergericht zu Varel.

4) Diederich Gerhard Ohmsede zu Varel, hat seine von Harm Jordan erkaufte Häuseley
von Haberkamp daselbst, als Haus mit Platz, Garten, sechs Begräbnißstellen auf dem großen
Kirchhof und sonstigem Zubehör unterm 27. März 1798 an den Tischler Johann Jacob Brandt
verkauft. Die desfällige Angabe ist den 30. Apr. d. J. beym Varelsehen Amtsgericht.

5) Der Schöpfer Harm Christian Neumeyer, hat sein im Jahr 1793 von Hays Spanhoofd
käuflich erkaufenes, am Schende zu Varel belegenes Haus, mit Gründen, einem Garten un-
fern des Hauses, und Antheil an der vor Lahmanns Hause stehenden Pumpe unterm 8. Jan.
d. J. an Hinrich Tolkers verkauft. Die Ang. ist den 30. Apr. beym Amtsgericht zu Varel.

II. Privatsachen.

1) Da der Besitzer des adelichen Gutes Hahn, J. Zeyer, missfällig veranlassen, daß sich verschiedene erbrechtete, in der Hahn'schen Bede, wie auch in dem neuen Canal zu fischen, und zu pocken, ohne im geringsten ein Recht dazu zu haben; so wird ein jeder Himmereit gewarnt, sich des Fischens und Pockens in obersahnter Bede und Canal zu enthalten, oder man wird dagegen richterliche Hülfe suchen.

2) Wehl. Johann Grinds majorenne Söhne und der minorennen Kinder Vormünder, Hinrich Boog und Hinrich Ripken wollen die väterliche Hofstelle in der Stollhammer Wisch mit 187 Juch Landes, imgleichen die zugehörigen 14 Juchen Landes, am 16. April d. J. in Joh. Fried. Bricks Wirthshaus bey der Stollhammer Kirche auf 4 Jahre, nämlich von Montag 1800 bis dahin 1804 öffentlich meistbietend durch den Administratör der Bergantersbedienung Sportelintendant Rumpff verheuern lassen.

3) Gerd Wenke läßt am 15. Apr. in seiner Behausung zum Norderschen durch den Sportelintendant Rumpff öffentl. meistbietend verkaufen: 16 gute milchende Kühe, 2 gute Quenen, etliche jährige Ochsen, 10 Kinder, 5 Milchsäber, 2 egale gelbbraune jährige Pferde mit Fleßen und weißen Hinterfüßen, 1 schwarzes jähriges dito mit Fleßen und weißen Füßen, 1 jährige schwarze trächtige Stute mit Fleßen und weißen Hinterfüßen, 1 schwarzes jähriges Pferd, 1 gelbbraune Füllen mit Fleßen und weißen Beinen, 8 Stück Schweine, eine neue Käsepresse und verschiedenes Hausgeräth, zugleich auch 32 Juch Ackerland zum Fennen u. Mahlen stückweise verheuern.

4) Das am 16. Apr. d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in des Aeltermanns und Gastwirths Hesse Hause öffentlich meistbietend zu verkaufende, und im Fall nicht hinlänglich geborhen werden sollte, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuernde, mitten an der langen Straße belegene volle bürgerliche Haus des wehl. Karboverwands ten Stöhr ist mit 6 Stuben und 3 Kammern, einer guten Küche, vielem Dielenraum, einer Wasserpumpe und 3 großen Böden, wovon 2 verschlossen werden können, auch der erste oder untere dieser Böden mit zwey Maßdären versehen, übrigens ganz kellerhöhl, mithin dieses Haus zur Handlung und jedweder bürgerlichen Thätigkeit sehr bequem, und zu einem solchen Gebrauch um so dienlicher, da hinter selbigem auch noch ein kleiner gepflasterter Platz, und unmittelbar hinter diesem ein, wenn gleich zum Theil zu einer Zeit von dem Besizer besetzter bewohnter Boden eingegattert, doch immer noch sehr geräumiger und sehr hecker, an der Ackerstraße belegener Stall befindlich ist, dessen Vorder- und Hintertüren von der Weite und Höhe sind, daß füglich ein beladener Wagen durch selbige fahren kann, welches auch bey den Thüren des Wohnhauses der Fall ist.

5) In dem Sterbehause des wehl. Johann Gerhard Lärbeu und dessen Ehefrau zum Straßhausermoor soll von den testamentarischen Erben derselben der ganze Nachlaß der Verstorbeneu, unter andern zwey sehr gute milchende Kühe, zwey vollständige Betten, Leinen und Drell, verschiedenes zinnernes, kupfernes und messingenes Hausgeräth, zwey gute eiserne Oefen, eiserne Köpfe, Tische, Schränke, Ballen und eiserne Eimer, am 15. d. M. öffentlich meistbietend verkauft, zugleich auch alsdann das Wohnhaus mit dem ungefähr zwey Juch großen, mit Obstbäumen bepflanzten Garten; und für 3 bis 4 Kühe Grasland, sofort anzutreten verheuert werden, zugleich werden diejenigen, welche aus dem Sterbehause etwas sollten geliehen haben, ersucht, selbes vor der Vergantung dahin zurück zu liefern.

6) Bey dem Kirch- und Armenjucrat Joh. Wüth. Gätting zu Seefeld sind sofort 100 Rthlr. Kirchen- und 198 Rthlr. Armen-Gelder; und den 17. May 70 Rthlr. Kirchen- und 110 Rthlr. Armen-Capitalien zinsbar zu belegen.

7) Am 18. Apr. d. J. wird des wehl. Joh. Schriefers bewealliche Verlassenschaft, worunter 2 Pferde, 1 Kuh und 1 Kind, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egde und allerhand Hausgeräth, in dem Sterbhause zu Eckwarden, öffentlich verkauft. Zugleich auch dessen in Heuer habende Hofstelle mit 15 Juchen Landes dafelbst asterverheuert werden.

8) J. C. Kähter zur Mohrsee hat 87 Juch Fettweiden, worauf er Vieh ins Gras anzunehmen gemillet ist.

9) Anton Theilen zu Neuenburg ist gewillet, auf seiner Hochfeldmühle in Jeveland einen Müller zu haben. Wer dazu Lust hat und Sicherheit geben kann, solches auf Rechnung zu verwalten, kann sich bey ihm melden. Auch hat er diesen Sommer für 3 bis 4 Zimmerleute gute Arbeit an einem neuen Wädhlenbau.

10) Die Secretairin Sparr in Ovelgönne läßt am 16. Apr. und folgenden Tagen in ihrem Wohnhause öffentlich verkaufen: 2 milchende Kühe, 2 überjährige Quenen, 1 Korbwagen, 1 Schlitten, 1 neuen engl. Sattel und Pferdegeschirr, 4 Taschenuhren, worunter 1 silberne vergoldete Reperituhre, silberne Sporen, Löffel und sonstiges Silberzeug, 2 gute Betten, Leinen, Drell, Schränke, Comoden, Tische, Stühle, große neue Spiegel, Kupfer, Zinn, und sonstiges Hausgeräth, ferner 1 Hobel, und 1 Drechselbank mit verschiednem Handwerksgeräth, einige neue Hamburger Dielen und brauchbares Bauholz, auch eine Anzahl guter geistlicher und juristischer Büchen, worunter der vollständige Jahrgang von Poffelts Weltkunde von 1798 sich befindet.

11) Am 28. Apr. d. J. werden in des Gerichtsanwalts Meyer Hause zu Ovelgönne allerhand Hausgeräthliche Sachen, als 1 gute Hausuhr, verschiedene Schränke, worunter ein guter Kleider- und Glaschrank, verschiedene Comoden mit und ohne Aufsätze, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Betten, Zinn-Kupfer, u. allerhand sonstiges Haus- und Küchen-Geräth öffentlich verkauft.

12) Wehl. Johann Grinds und dessen auch verstorbenen Ehefrau majorenne Söhne und der minorennen Kinder Vormünder, Hinrich Boog und Hinrich Ripken wollen den väterlichen Nachlaß, als 4 milchende Kühe, 1 gute Stute, 2 Kinder, 3 Pferde, worunter 1 trächtiges, 1 Entersüllen, 1 neuen beschlagenen Wagen, 1 Wappe, 1 Pflug, 1 Egde, 3 vollständige Betten, 1 Hausuhr, einige Schränke und Tische, auch sonstiges Haus- und Ackergeräth, sodann einige Tonnen Roden und Gersten am 21. April d. J. in dem Sterbehause an Stollhammer Wisch öffentlich meistbietend durch den Sportelintendant Rumpff verkaufen lassen.

13) **Gobert Diederich Rankenau** aus Bremen fehet diesen Markt mit seinem Waarenlager bey dem Gastwirth Hesse gegen dem Rathhause über, bestehend in seinem Engl. Laken und Casimir, Schwandown, Toillners, Dimitz, Plaque, Sarcinets, Nanquins, schlichtem und gestreiftem Manchester, schwarzen Seidenzeugen zu Beinkleidern, 4drätigem schwarzem Serge de Berg, a allen möglichen seidenen Westen und Westenzügen, auch brodirten Westen mit ächtem Golde, Silber und Seide, Engl. Strumpfhosen und langen Pantalons, feinem Engl. Patent, Sitz u. Leder, Cattan im neuesten Geschmack, modernen halbseidenen Bengen zu Damenkleidern, einem großen Sortiment weißer Waaren, als 2 breitem Mouffelin und Cammerfuch, brodirtem Alton und Mouffelin zu Damenkleidern, mouffelinen und ganz leichten feinen Casior- und Filzhüten, Strumpfen von allen Gattungen, als besten Engl. schwarzen und couleurtten seidenen und Patentstrumpfen, langen u. kurzen seidenen Patenthosen, auch fertigen Glechhosiery, und baumwollenen Strumpfhosen, Strumpfen, Glechhosiery bez. Älen, welches für die Sicht sehr dienlich ist, Engl. langen und kurzen seidenen Damen-Emeln, Engl. Pferdehaarzeug über Strickhosiery, Engl. Atlas- und Glaceebändern, Aigen- und Sonnenschirmen, Engl. wachledernen, kurzen, seidenen und mouffelinen Handschuhen, Engl. silbernen Patent-Schuhknallen, allen Sorten Kleiderknöpfe, Engl. Stiefelschäben und Lächer Sohlen, Engl. Siegelack und ächten Havannaer Sigarden, lahiren Theebrettern, Rauch- und Schnupftobacksdosen mit und ohne Silber, goldenen und silbernen Uhren von der besten Fabrique, welche sammtlich regulirt sind und ganz accurat gehen, worunter auch goldene Repeite- und Damenuhren sich befinden, goldenen Uhrketten und Verlorenen, goldenen Ohr- und Fingerringen, goldenen Bractee- und Kreuzen mit und ohne Email, und vielen andern Engl. Waaren mehr, ferner in Feanz. seidenen Waaren, als 5, 6, 7 u. 8 breitem schwerem schwarzem Taft, 3 breitem couleurttem Taft, 4 u. 5 breitem couleurttem und schwarzem Atlas, 7, 8 u. 9 breitem seidenen Lächern und Schalms, Franz. seidenen Strumpfen, das Paar zu 12 bis 13 Rthlr., ganz modernen couleurtten schwarzen u. weißen Federn aller Art zum Damenpuh, feinen Grenodier Handschuhen, und endlich in Sächsischen Waaren, als gestreiftem Linnen in allen Farben, Verbarchent, baumwollenen Wägen und Strumpfen, Faterbarchent und Canafas und vielen andern Waaren mehr.

14) **Wilhelm Dierich Düster** verkauft in seinem auf dem Markte stehenden Beste, sowohl im Großen als im Kleinen zu den billigsten Preisen alle Sorten Engl. und Nürnberger Eisenwaaren, als Engl. und Deutsche Tisch- Taschen- und Federmesser, Spiegel von verschiedener Größe, in Nußbaumholz ganz vergoldet, Mahagonny und schwarz und weiß eingelagte Rahmen mit und ohne Medallons, mit feiner Glas-Malerey, meerschamere und mäsene Pfeifenböwe, letztere mit Horstbaum gefüttert, auch ordinäre hölzerne und porcelaine mit und ohne Beschlag dergleichen, Goldene und silberne, seiden- und camelgarne, schlichte und gemündene elastische Pfeifenröhre, auch alle Sorten Brat- wolle und linnene Bänder, wie auch weißen und couleurtten Zwirn, schwarze und couleurtte Mahlede, wollene und baumwollene Manns- und Frauen Strumpfe von allen Farben, feiner verschiedene Sorten Engl. metallener, vergoldeter, hörnerner und fischbeinener Knöpfe, feine und ordinäre messingene Waagsknoten mit und ohne Bilanz, messingenes Einfas-Gewicht, Kuchenspfannen, Küster, Feuerzangen und Lichtpussen, Häng-, Schwant- und Stubenlöcher-Schlösser und Henge von verschiedener Größe, gestreiften Drell und Werkzeug, Engl. und ordinäre Blechfedern, feine Cassemählen mit einfachen und doppelten Schrauben, auch ganz große, welche an der Seite gedreht werden, Uhrschlüssel von Perlemutter, auch hölzerne und messingene Schnupftobacksdosen von verschiedener Art, als runde, ovale und vierecke mit Chanier, Schanz und Knopfschellen von Compeffion, auch hölzerne Knie- u. Hosenschellen, Douceillen-Pfropfe, 1000 Stück zu 2 1/2 Rthlr. Gold, feinen deutschen Caffee, 7 Pf., Eickorien 13 Pf. für 1 Rthlr. Gold, und verschiedene Sorten Handwerks-Geräthe für Schmitze, Sattler, Uhrmacher, Goldschmiede, Tischler &c.

15) Auf bevorstehenden Markttag d. J. sind 1800 Rthlr. im Ganzen ober zertheilt zinsbar zu belegen. Der Coplist Meyerholz in Obetaonns ertheilt nähere Nachricht.

16) Am 25. April werden in dem Sterbehause des wegl. Goldschmids Wulff allerley Mobilien, als silberne, kupferne, zinnerne und eiserne Geräthe, ferner 1 großer eiserner Kleiderschrank, 3 dito kleinere, 2 große Coffer, von denen der eine mit Messing beschlagen ist, fruer Betten und Vertikellen, auch Tische, Stühle, und was an Geräthschaften zu einer Goldschmiedekunst erforderlich ist, öffentlich meistbietend verkauft werden.

17) Der im 14. Stück der wöchentlich. Anzeigen sub no. 2. der darin enthaltenen gerichtl. Proclamen und Publicationen gedachter, den 3. May d. J. in des Weinhandlers Wäbcken Gasthause zu verkaufender, wegl. Etermanns Harms Wunne gebrüder, beym Wäbcken und Hofenslamper Wege belegener Loismoor, woran die Doctorin Duzend und Gerd Dormann mit ihren Vormooren benachbart sind, bezieht eigentlich auf diesen in einer Plage liegenden einzelnen Moorh., deren jeder dem Verkauf auch besonders aufgesetzt werden soll, welches hiemit zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht wird.

18) Das Bremer Schiff, die Eiche, geführt von Schiffer Georg Neuenstedt, ist mit einer Ladung Liverpooler Salz zu Bracke angekommen, wovon diese Woche am Bord verkauft wird. Nähere Nachricht davon ertheilt W. W. Meenes in Bremen.

19) Moritz Henemann zum Morgenlande, hat das, bey der von ihm in Heuer habenden Stelle gehörige Kötterhaus und Garten, von Maytag 1800 bis dahin 1801 noch zu verheuern.

20) Da durch Versehen des Secret. das Verzeichniß der Jahrmärkte der Stadt Auriß in dem diesjährligen Octav. Kalender falsch abgedruckt worden. So wird das Publicum so wie auch auswärtige Kaufleute hi durch overtret, daß diese Jahrmärkte auf den 24. März, 21. Apr., 9. Jun., 17. Sept., 3. 10, 17, 24, 28, und 31. Oct. und 7. Nov. einfallen und gehalten werden. Siga. Auriß in Carlq den 26. März 1800, Bürgermeister und Rath.

21) Der Kaufmann Johann Diederich Schöufeld, zu Bestersehe, läßt am 19. Apr. in seinem Hause verkaufen, 16 Pferde, 14 Stück trächlige Kühe, 20 güte Kühe und Auenen, 6 trächlige und einige güte Schweine, 2 beschlagene und einen unbeschlagenen Wagen.

22) Endwig Haupt aus Bremen, zeigt hiedurch seinen Gönnern und Freunden ergebenst an, wo er in diesem bevorstehenden Ostermarkte mit seinen bekannten Lackirten Waaren, und Spiegeln, fremder und eigener Fabrik, in dem Stallingschen Hause zu finden ist. Er kann mit Reche die Producte seiner eigenen Spiegel-Fabrik empfehlen, von welcher alle mögliche Gattungen Spiegel in mahagoni-schwarzen, ganz vergoldeten halb vergoldeten, gemahlten und lackirten Rahmen, mit den neuesten Verzierungen versehen in sehr billigen Preisen, nebst Spiegel-Kommoden, Spiegel-Tischen, Toiletten-Tische, Toiletten-Kästgen, Rähkästgen, Reise-Neceffaire, Wandluchter mit und ohne Spiegel, vergoldete und halb vergoldete Rahmen und Schildereyen im prächtigsten Styl, die die Englischen übertreffen, so wie derselbe alle übrigen Meublements ausbessert und billigte zu besorgen übernimmt, und durch prompte und reelle Ausrichtung gegebener Aufträge die fernere Gewogenheit zu erhalten sich einzig angelegen seyn lassen wird.

23) In einem Hause am Markte, ist während des bevorstehenden hiesigen Kramermarkts, ein gut geräumiges Zimmer zu vermieten, nähere Nachricht giebt der Schreiber Cordes.

24) G. W. Wittmann, aus Bremen, empfiehlt sich im künftigen Ostermarkte mit seinen schon bekannten Lederwaaren, als: sehr feinen Pantalons weiß und gelb, allen Sorten Handschuhe, besonders aber einem Extrament Couloirer, die gewaschen werden können, ohne das geringste von der Farbe zu verlieren, auch Damen Handschuhen nach neuer Invention auf beyden Seiten zu tragen, von Waschleder. Er logirt in Stallings Hause am Markt.

25) Bey dem Kaufmann J. L. Kläemann ist vor einigen Tagen ein kleiner feiner Armförs stehen geblieben, der bey ihm wieder abgefordert werden kann. Auch verkauft er neue gelbe und graue Erbsen, und erwartet in dieser Woche mehrere Sorten von Holländischem Toback, und von dem bekannten Seng in Kreuzen.

26) Da verlauten wöken, daß ich nur zum Verkauf, und für Freye und Militairpersonen Leinwand verfertigen dürfte, so widerspreche ich diesem Gerede, und erbiete mich zur Arbeit. Wer einen guten Weberstuhl abzukufen hat kann einen Käufer für baar Geld in meiner Person finden.

Osternburg,

P. L. Zich.

27) Ein Apotheker auf dem Lande, sucht zu Johanns einen Lehrling. Der dazu Lust hat, wolle sich bey dem Kaufmann Witticus in Odenburg melden.

28) Ein in der besten Gegend der Stadt gelegenes Haus worin 4 Stuben, 2 Kammern, eine helle Küche nebst gutem Keller, hinlänglicher Bodenraum zu Lorf u. dgl., und hinter dem Hause ein freyer Platz behändlich, ist auf Ostern d. J. zu vermieten. Nähere Nachricht giebt der Buchdrucker Stalling.

29) Der Müller Gerd Ahlers, zu Zwischenahn, hat als Curator des Nachlasses weyl. Hauptmanns von Zula einige hundert Reichthaler in Golde sofort zinsbar zu belegen.

30) Johann Vadesen zum Jader-Aussendeich, hat als Vormund über weyl. Gerhard Kramers Erben 97 Rthlr. 36 gr. Gold zinsbar zu belegen.

31) Der Hausgeraths-Meßler Wagner hat in seinem Hause die unterste Etage zu vermieten, welche Michaelis kann bezogen werden, die Hälfte von dem Garten kann dabey gegeben werden. In der zweyten Etage ist auch noch eine Stube nebst Schlaf-Kammer zu vermieten welche gleich nach Ostern kann bezogen werden.

Todes-Anzeigen.

Am 4. April entschlummerte zu einem bessern Leben, nach einem 11 wöchigen schweren Krankenlager, im 71sten Jahre ihres Lebens, Sara Margaretha, geböhrene Hemken, verehlicht mit Joh. Anst. Suhren, in Steinhäusen, darauf mit Joh. Hanneken in Steinhäusen, und zulezt Wittwe von Joh. Herm. Carlstens in Bockhorn. Welches von ihren vielen Verwandten und Freunden hiedurch schuldigt bekannt gemacht wird.

Bockhorn.

Am 31. v. M. starb unser jüngster 27 wöchliger Sohn Anton Günter, nach einer 14 tägigen heftigen Brustkrankheit und schweren Zahnarbeit. Diesen schmerzlichen Verlust machen wir hiedurch unsern Verwandten und Freunden schuldigt öffentlich bekannt, und verbitten alle Beileidsbezeugungen.

Alteneich, den 1. Apr. 1800.

M. G. Trinius, H. Trinius, geböhrene Grader.

Wiß zum Ablauf des nächsten Montags können die Wafersollgelder beym Herzogl. Zollamte zu Elsfeld auch in Golde mit 7½ Procent Ugio zogen M. 3 entrichtet werden.

Von Herzoglicher Cammer, sind der Handmann Gerd Schmarting zum Jaderaussendeich, und der Knecht Berend Frels, wegen verübten Frevels gegen die Wache am heil. Geist Thor hieselbst, zu 14 tägiger Gefängnißstrafe, 2 Tage abwechselnd bey Wasser und Brodt verurtheilt, und ist diese Strafe gehörig vollzogen worden.

Vermöge Erkenntnisses der Herzoglichen Militair-Commission vom 3. d. ist der von dem hiesigen Herzoglichen Infanteriecorps defertirte und wieder ergriffene Hirsch Schwacher, der gefehligen Vorschrift gemäß, zu fünfjähriger zuchtlichen Haft verurtheilt, und dies Urtheil sofort vollstreckt worden.